**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
RATES**

**Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:
08. Rat 2004-2009
Sitzungsdatum:
05.07.2005

Niederschrift**

Übach-Palenberg, den 05.07.2005

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Paul Schmitz-Kröll versammelte sich heute um 18:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Rat der Stadt Übach-Palenberg

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

Tagesordnung

- A) **Öffentliche Sitzung**
1. Ehrung zweier Stadtverordneter aus Anlass ihrer 30-jährigen Mitgliedschaft im Rat der Stadt Übach-Palenberg
 2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
 3. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 14.12.2004
 4. Einfriedungsproblematik in den Bebauungsplänen im Stadtgebiet Übach-Palenberg
 5. Bebauungsplan Nr. 8 - Klosterstraße - 1. vereinfachte Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens
 6. Bebauungsplan Nr. 24 - Hildegardstraße - 3. vereinfachte Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens
 7. Bebauungsplan Nr. 41 - Thornstraße (2) - 3. vereinfachte Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens
 8. Bebauungsplan Nr. 67 - Fidelisstraße-Süd - 3. vereinfachte Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens
 9. Anordnung einer Einwohnerversammlung
hier: Vorstellung der Entwässerungsplanungen Stegh und Sonnenhof/Hoverhof
 10. Übernahme zusätzlicher Aufgaben als mittlere kreisangehörige Gemeinde
hier: Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Kreis Heinsberg
 11. *1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen (von der Tagesordnung abgesetzt)*
 12. Einführung eines Schul- und Fun-Tickets

13. Brandschutzbedarfsplanung der Stadt Übach-Palenberg
 14. Antrag der SPD-Fraktion nach § 5 GeschO für den Rat und die Ausschüsse vom 07.01.2004 betr. Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz)
 15. Antrag der CDU-Fraktion nach § 5 GeschO für den Rat und die Ausschüsse vom 26.04.2004 betr. Einführung eines Seniorentickets
 16. Erweiterungen zur Tagesordnung
 17. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters
 18. Einwohnerfragestunde
- B) Nichtöffentliche Sitzung**
19. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 14.12.2004
 20. Besetzung einer Schulleiterstelle an der KGS Scherpenseel
 21. Personalangelegenheiten
 - 21.1. Ernennung eines Stadtverwaltungsrates zum Stadtoberverwaltungsrat
 - 21.2. Ernennung eines Stadtamtsrates zum Stadtoberamtsrat
 22. Vertrag zwischen der kath. Kirchengemeinde St. Fidelis Boscheln und der Stadt Übach-Palenberg bezüglich der Übernahme des Trägeranteils für den Betrieb des Pfarrer-Schaaff-Kindergartens vom 27.12.1985
 23. Erweiterungen zur Tagesordnung
 - 23.1. Grundstückstausch mit Herrn Theo Lehnen
 - 23.2. Erwerb des Grundstücks Flur 61 Nr. 49, groß 7.520 qm von der Kath. Kirchengemeinde Beggendorf
 24. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Frau Bärbel Bartel	SPD
Frau Roswitha Bischhaus-Trotnow	UWG
Herr Bernhard Brade	CDU
Herr Sascha Derichs	SPD
Herr Thomas Dieckmann	UWG
Herr Herbert Fibus	SPD
Herr Joachim Fröhlich	SPD

Herr Josef Fröschen	CDU	
Herr Peter Fröschen	CDU	
Frau Karin Fürkötter	SPD	(ab TOP 1, 18.10 Uhr)
Herr Paul Josef Gerschel	SPD	
Frau Silvia Gillen	CDU	
Herr Gerhard Gudduschat	CDU	
Herr Herbert Konrads	CDU	
Herr Leo Meertens	UWG	
Frau Petra Meyer	UWG	
Herr Manfred J. Offermanns	FDP	
Herr Hans-Georg Overländer	SPD	
Frau Eva Maria Piez	SPD	
Herr Rainer Reißmayer	B'90/Grüne	
Frau Vera Sarasa	UWG	
Herr Wolfgang Schneider	SPD	
Herr Matthias Spätgens	SPD	
Herr Gerd Streichert	SPD	
Frau Erika Tanzer	SPD	
Herr Björn Utecht	B'90/Grüne	
Herr Günter Weinen	CDU	
Frau Corinna Weinhold	UWG	
Herr Heiner Weißborn	SPD	
Herr Hubert Wynands	CDU	

Es fehlten entschuldigt:

Herr Fred Fröschen	CDU
Herr Josef Krawanja	SPD

Verwaltungsbedienstete

Herr Bürgermeister Paul Schmitz-Kröll	
Herr Erster Stadtbeigeordneter Engelbert Piotrowski	
Herr Beigeordneter für Planen und Bauen Volker Schlüter	
Herr Kämmerer Bernd Schmitz	
Herr Stadtoberverwaltungsrat Heinz Waliczek	
Herr Stadtverwaltungsrat Hans-Peter Gatzen	(bis TOP 18, 18.54 Uhr)
Herr Stadtoberamtsrat Franz Janssen	

Schriftführer

Herr Stadtamtman Thomas Schröder

Bürgermeister Schmitz-Kröll stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er begrüßte die Stadtverordneten, die Zuschauer sowie die Vertreter von Presse und Amtsblatt.

Bürgermeister Schmitz-Kröll teilte mit, dass er wie auch schon in der Haupt- und Finanzausschusssitzung die Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen noch nicht beraten und beschließen lassen wolle. Zu gegebener Zeit werde er hierauf allerdings zurückkommen. Weiterhin seien den Stadtver-

ordneten Erweiterungen für den nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung zugegangen. Ein Grundstückstausch sowie ein Erwerb eines Grundstückes seien Inhalt dieser Vorlagen. Er bat den Rat um entsprechende Änderung der Tagesordnung.

Beschluss:

Folgender Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt:

- 11. 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen.**

Folgende Punkte werden auf die Tagesordnung genommen:

23.1 Grundstückstausch mit Herrn Theo Lehnen

23.2 Erwerb des Grundstückes Flur 61, Nr. 49, groß 7.520 qm von der Kath. Kirchengemeinde Beggendorf

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Stadtverordneter **Offermanns** kündigte an, am Ende der öffentlichen Sitzung zwei Anfragen an die Verwaltung stellen zu wollen.

Stadtverordneter **Weinen** kündigte an, für die CDU-Fraktion am Ende der öffentlichen Sitzung zwei Anfragen und am Ende der nichtöffentlichen Sitzung ebenfalls zwei Anfragen an die Verwaltung richten zu wollen.

A) Öffentliche Sitzung

1 **Ehrung zweier Stadtverordneter aus Anlass ihrer 30-jährigen Mitgliedschaft im Rat der Stadt Übach-Palenberg**

Bürgermeister Schmitz-Kröll erklärte, dass er zwei verdienten Stadtverordneten für ihre 30-jährige Mitgliedschaft im Rat der Stadt Übach-Palenberg Dank und Anerkennung aussprechen wolle. Er führte aus:

„Herr Gudduschat wurde am 04. Mai 1975 zum ersten Mal in den Rat der Stadt Übach-Palenberg gewählt und ist jetzt 30 Jahre ununterbrochen Stadtverordneter. Drei Jahrzehnte, in denen Sie, lieber Herr Gudduschat, tausende Stunden in die ehrenamtlichen Aufgaben eines Ratsmitgliedes gesteckt haben. Zeit, in der Ihre Familie oft genug auf Sie verzichten musste.

Wie jeder andere, so hat natürlich auch Gerd Gudduschat in seiner kommunalpolitischen Laufbahn Schwerpunktegebiete.

Gemäß seines beruflichen Aufgabenfeldes als Beamter bei der Bahn sind vor allem Personal- und Rechnungsprüfungsangelegenheiten die Aufgabengebiete, wo Herr Gudduschat in seiner Fraktion den Ton angibt und nach wie vor Sprecher ist. 10 Jahre lang, von 1994 bis 2004, war er Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, den er mit viel Engagement führte. Alle Ausschüsse aufzuzählen, in denen Herr Gudduschat gewirkt hat, wäre nun wirklich zu viel. Aber nicht unerwähnt bleiben darf, dass er von 1989 bis 2004 ununterbrochen in den Ausschüssen saß, die mit Kultur und Schule zu tun haben. Hier ist auch herauszustellen, dass Herr Gudduschat von Anfang an sich für die Städtepartnerschaft mit unseren französischen Freunden in Rosny-sous-Bois eingesetzt hat. Seit dem Jahre 2002 ist Gerd Gudduschat ordentliches Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss. Seit 2002 ist er stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion. Danke, für diese 30 Jahre Ratstätigkeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt. Danke, im Namen von Rat und Verwaltung für die gute und angenehme Zusammenarbeit.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft.“

Bürgermeister Schmitz-Kröll überreichte Herrn Gudduschat neben einem Blumenstrauß ein Stadtwappen in Bleikristall als Dank für die geleistete Arbeit.

Weiterhin führte er aus:

„Herr Konrads ist ebenfalls 30 Jahre Mitglied des Rates der Stadt Übach-Palenberg. 30 Jahre im Rat zu sein, das ist wahrlich eine stolze Leistung. Herr Konrads, Ihr Schwerpunkt in der Ratsarbeit war – wenn man von Beruf Lehrer und sogar Schulleiter ist auch sehr verständlich – das Schulleben in unserer Stadt. So waren Sie 20 Jahre Mitglied im Schulausschuss, davon wiederum 10 Jahre Vorsitzender dieses Ausschusses, nämlich in der Zeit von 1989 bis 1999. Gerade in dieser Zeit hat sich die Schullandschaft in Übach-Palenberg nachhaltig entwickelt, kamen Schulen und noch mehr Schüler und Schülerinnen hinzu. Die Arbeit und die Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung haben immer einwandfrei geklappt. Auch dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Von Anfang an und ununterbrochen bis heute sind Sie im Sozialausschuss dabei,

bzw. im – wie er seit 1994 heißt – Ausschuss für Jugend und Soziales, und zwar die gesamten 30 Jahre als ordentliches Mitglied! Das ist schon eine ganz besondere Leistung, wie ich meine.

Nicht zuletzt dieses Engagement dürfte Ihre Fraktion nach der 99er-Kommunalwahl beflügelt haben, Sie für die Wahl des stellvertretenden Bürgermeisters aufzustellen. So sind Sie seit Oktober 1999 zweiter stellvertretender Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg. Herr Konrads, ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit bei den Repräsentationsaufgaben unserer Stadt und bei der Arbeit in den Ausschüssen und hier im Rat.

Im Namen von Rat und Verwaltung danke ich Ihnen für 30-jährige ehrenamtliche Ratstätigkeit. Diese Leistung möchte ich ebenfalls mit einem Blumenstrauß und einem Geschenk, nämlich mit einem Stadtwappen in Bleikristall unterstreichen.

Alles Gute für die Zukunft!“

Bürgermeister Schmitz-Kröll überreichte daraufhin auch Herrn Konrads die Geschenke als Dank für die geleistete Arbeit.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass auch die SPD-Fraktion sich den Glückwünschen anschließen wolle. Auch wenn die beiden Stadtverordneten mittlerweile solange im Rat seien, wie das Schwimmbad in Übach-Palenberg bestehe, heiße das nicht, dass die Renovierungsbedürftigkeit auch auf sie zutreffe. Eingedenk des Wahlkampfjahres 1975 habe man für die beiden Jubilare ein ganz besonderes Geschenk. Die Wahlkampfbroschüre der SPD, die diese zur Kommunalwahl aufgelegt habe, wolle man als Erinnerung an den Beginn ihrer Ratstätigkeit den beiden Kollegen überreichen.

Diese könnten sicher sein, dass kein böses Wort über die CDU und schon gar nicht über die beiden Personen hierin zu finden sei.

Auch Stadtverordneter **Weinen** bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit den beiden Jubilaren. Insbesondere ihre große Erfahrung und Kreativität hätten über die 30 Jahre und sicherlich auch für die Zukunft einen hohen Wert für die Ratsarbeit.

2 **Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung**

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung des Rates vom 24.05.2005 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

3 **Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 14.12.2004**

Korrigierend zum Bericht wurde festgestellt, dass die in Punkt 21.1 erwähnte Einwohnerversammlung am 15.03.2005 und nicht im Jahre 2006 stattfand.

Der Bericht über die Ausführungen der Beschlüsse des Rates vom 14.12.2004 wurde ohne Fragen und ohne Widerspruch zur Kenntnis genommen.

4 Einfriedungsproblematik in den Bebauungsplänen im Stadtgebiet Übach-Palenberg

Stadtverordneter **Weinen** erinnerte daran, dass schon in der Stadtentwicklungs- und Umweltausschusssitzung die Brisanz dieser Thematik festgestellt worden sei. Es gebe viele Stellen im Stadtgebiet, wo die Bebauung nicht den rechtlichen Rahmenbedingungen entspreche. Dies zu ändern solle jedoch immer mit dem nötigen Augenmaß verfolgt werden.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass die Landesbauordnung die nötigen Vorgaben gebe. Es müsse hierbei gleiches Recht für alle gelten. Es sei doch auch der CDU klar, dass es keine Beliebigkeit in der Entscheidung von Einzelfällen geben dürfe.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle Bebauungspläne der Stadt hinsichtlich der Einfriedungsfestsetzungen auf deren Einhaltung und Durchsetzbarkeit zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

5 Bebauungsplan Nr. 8 - Klosterstraße - 1. vereinfachte Änderung hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens

Beschluss:

1. Die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 Klosterstraße wird angeordnet.

Umfang der Änderungen:

Folgende textliche Festsetzungen werden gestrichen:

- 1) Die Vorgärten sind mit Rasen einzusäen und mit Stauden und Bäumen zu bepflanzen. Einfriedungen sind an den Straßen und seitlich bis zur vorderen Baulinie durch 0,50 m hohe lebende Hecken oder Holzspriegelzäune auszuführen. Der Sockel der Einfriedungen darf 0,50 m Höhe über bereits ausgebauter Straßenkrone nicht überschreiten. Für die seitlichen und rückwärtigen Grundstückseinfriedungen hinter der Baulinie sind Hecken, Spriegel- oder Maschendrahtzäune bis 1,20 m Höhe zulässig.

- 2) Garagen sind mit Dachneigungen zwischen 0° - 10° auszuführen. Rampen in den Vorgartenflächen werden nicht gestattet.
- 3) Nebengebäude auf den nicht überbaubaren Flächen, ausgenommen Garagen, sind nicht zulässig.

Betroffene Flurstücke:

Gemarkung Übach-Palenberg, Flur 33, alle Flurstücke im Bereich des o.g. Bebauungsplanes

2. Die Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit und der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 13 Abs. 2 BauGB wird angeordnet.

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

**6 Bebauungsplan Nr. 24 - Hildegardstraße - 3. vereinfachte Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens**

Beschluss:

1. Die 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 & 24.1 Hildegardstraße wird angeordnet.

Umfang der Änderungen:

Folgende textliche Festsetzungen werden komplett gestrichen:

- 1) Zäune sind nur hinter der Baulinie (seitlich) bis zu einer Höhe von 1,20 m zulässig.
- 2) Garagen sind mit Dachneigungen zwischen 0° - 8° auszuführen.

Betroffene Flurstücke:

Gemarkung Übach-Palenberg, Flur 33, alle Flurstücke im Bereich des o.g. Bebauungsplanes

2. Die Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit und der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 13 Abs. 2 BauGB wird angeordnet.

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

7 Bebauungsplan Nr. 41 - Thornstraße (2) - 3. vereinfachte Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens

Stadtverordneter **Weinen** erinnerte noch einmal an seine Ausführungen aus der Stadtentwicklungs- und Umwelt- bzw. Haupt- und Finanzausschusssitzung. Im Bereich zwischen der Rubensstraße und der Paul-Klee-Straße solle auf die Zulassung von Garagen verzichtet werden, um eine spätere verkehrstechnische Entwicklung nicht zu behindern. Er gehe davon aus, dass im weiteren Verfahren dieser Hinweis als Anregung Berücksichtigung finde.

Beschluss:

1. Die 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 41 Thornstraße (2) wird angeordnet.

Umfang der Änderungen:

1. Folgende textliche Festsetzungen werden **komplett** gestrichen:
 - 1) Zäune sind bis zu einer Höhe von 1,20 m zulässig.
 - 2) Garagen sind mit Dachneigungen zwischen 0° - 8° auszuführen.
2. Die öffentlichen Parkplätze im Bereich zwischen der Rubensstraße und der Paul-Klee-Straße werden aufgehoben. Stattdessen werden gem. § 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB Flächen für Garagen ausgewiesen.

Betroffene Flurstücke:

Gemarkung Übach-Palenberg, Flur 15, Flurstücke 1133, 1135, Flur 16, Flurstück 1282 für die Ausweisung von Garagenstandorten und alle übrigen Flurstücke im Bereich des Bebauungsplanes für die textlichen Festsetzungen.

2. Die Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit und der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 13 Abs. 2 BauGB wird angeordnet.

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

8 Bebauungsplan Nr. 67 - Fidelisstraße-Süd - 3. vereinfachte Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens

Die Stadtverordnete **Bischhaus-Trotnow** erklärte sich für befangen und nahm nicht an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss:

1. Die 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 Fidelisstraße-Süd wird angeordnet.

Umfang der Änderungen:

Folgende textliche Festsetzungen werden gestrichen:

Einfriedungen der Vorgartenbereiche sind unzulässig. Entlang der seitlichen (ab vorderer Bauflucht) und in den rückwärtigen Grundstücksgrenzen sind Einfriedungen bis zu einer Höhe von 1,80 m zulässig, wenn zugleich eine gleichhohe Hinterbepflanzung oder Vorpflanzung mit Hecken oder Gehölzen erfolgt (bezieht sich auf den Bereich des Ursprungsplanes, ohne 2. Änderung).

Abgrenzungen zu den Nachbargrundstücken sind als Hecken mit mittelhohen Sträuchern anzulegen. Die Sträucher sind in einem Mindestabstand von 1 m x 1 m zu pflanzen, der Pflanzabstand von 1 m ist einzuhalten (gilt nur für den Bereich der 2. Änderung des BP 67).

Außerdem werden die gesamten Grünordnerischen Festsetzungen aufgehoben:

Grünordnerische Festsetzungen

Autostellplätze

Die Autostellplätze sind mit Rasengittersteinen auszulegen, in die eine Grasmischung einzusäen ist.

Gärten

Zur Begrünung des Bodens ist eine Kräutergrasmischung einzusäen. Jeder Garten ist mit mind. einem Baum zu bepflanzen. Die Bäume müssen einen Mindestumfang von 10-12 cm und 1,0 m Höhe haben. Aus folgender Liste kann die Baumart ausgesucht werden:

Salweide	Salix aprea
Esche	Fraxinus exelsior
Hängebirke	Betula pendula
Robinie	Robinia pseudoacacia
Europ. Spindelbaum	Euronymus europaea
Grünerle	Alnus viridis
Glanz-Liguster	Ligustrum lucidum
Holzbirne	Pirus communis
Bergahorn	Acer pseudoplatanus
Hainbuche	Carpinus betulus
Kultur- Apfel	Malus domestica
Hauszweitschge	Prunus domestica

Abgrenzungen zu den Nachbargrundstücken sind als Hecken mit mittelhohen Sträuchern anzulegen. Die Sträucher sind in einem Mindestabstand von 1 m x 1 m zu pflanzen, der Pflanzabstand von 1 m ist

einzuhalten. Aus folgender Liste kann die Strauchart ausgewählt werden:

Schw. Johannisbeere	Ribes nigrum
Gemeiner Schneeball	Viburnum opulus
Weißdorn	Cataegus monogyna
Rote Heckenkirsche	Lonicera xylosteum
Schwarzdorn	Prunus spinosa
Stachelbeere	Ribes grossularia
Heckenrose	Rosa canina
Weinrose	Rosa rubiginosa
Liguster	Ligustrum vulgare
Himbeere	Rubus idaeus
Herlitzte	Cornus mas
Hasel	Corylus avellana
Traubenholunder	Sambucus racemosa
Flieder	Syringa vulgaris

Wird ein Gemeinschaftsweg oder -fläche angelegt, gelten folgende Festsetzungen:

Gemeinschaftsweg

Der Gemeinschaftsweg ist mit versickerungswirksamen Materialien zu belegen.

Gemeinschaftsfläche

Der Boden ist mit einer Kräutergrasmischung einzusäen. An der Außengrenze ist eine geschlossene zweireihige und hochwüchsige Strauchpflanzung mit vereinzelt hochwüchsigen Bäumen anzulegen.

Auf der gesamten Fläche müssen mind. 7 Bäume angepflanzt werden. Zur Steigerung der Artendiversität sind möglichst unterschiedliche Baumarten zu wählen. Aus folgender Liste kann die Strauch- und Baumart ausgewählt werden:

Bäume

Buche	Fagus sylvatica
Traubeneiche	Quercus petraea
Winterlinde	Tilia cordata
Hainbuche	Carpinus betulus
Eberesche	Sortx aucupana
Stieleiche	Qercus robur
Sandbirke	Betula vamJcaea
Zitterpappel	Populus tremula

Sträucher

Salweide	Salix caprea
Faulbaum	Rhamnus frangula
Hasel	Corylus avellana
Weißdorn	Crataegus monogyna
Hundsrose	Rosa canina
Stechpalme	Ilex aquifolia
Schlehe	Prunus spinosa
Hartriegel	Cornus sanguinea

Betroffene Flurstücke:

Gemarkung Übach-Palenberg, Flur 6, alle Flurstücke im Bereich des o.g. Bebauungsplanes

2. Die Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit und der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 13 Abs. 2 BauGB wird angeordnet.

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

9 Anordnung einer Einwohnerversammlung

hier: Vorstellung der Entwässerungsplanungen Stegh und Sonnenhof/Hoverhof

Beschluss:

Die Entwässerungsplanungen werden im Rahmen einer Einwohnerversammlung vorgestellt. An der Einwohnerversammlung werden folgende Stadtverordnete oder sachkundige Bürger/Einwohner teilnehmen:

SPD-Fraktion:	Wolfgang Schneider und Heiner Weißborn
CDU-Fraktion:	Fred Fröschen und Günter Weinen
UWG-Fraktion:	Vera Sarasa
Fraktion B' 90/Grüne:	Brigitte Appelrath
FDP:	Dr. Frank Tuchtenhagen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

10 Übernahme zusätzlicher Aufgaben als mittlere kreisangehörige Gemeinde

hier: Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Kreis Heinsberg

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Heinsberg wird beschlossen (die Anlage ist Bestandteil der Einladung zu dieser Sitzung und ist in der Urschriftensammlung enthalten).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

11 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen (von der Tagesordnung abgesetzt)

Dieser Punkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

12 Einführung eines Schul- und Fun-Tickets

Beschluss:

Ein Schul- und Funticket wird in Übach-Palenberg nicht eingeführt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

13 Brandschutzbedarfsplanung der Stadt Übach-Palenberg

Beschluss:

Der als Anlage beigefügte Entwurf der Brandschutzbedarfsplanung wird gem. § 22 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) beschlossen (die Anlage ist Bestandteil der Einladung zu dieser Sitzung und in der Urschriftensammlung enthalten).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

14 Antrag der SPD-Fraktion nach § 5 GeschO für den Rat und die Ausschüsse vom 07.01.2004 betr. Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz)

Beschluss:

Dem Satzungsentwurf wird zugestimmt (die Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderungen in der Stadt Übach-Palenberg ist Bestandteil der Einladung zur Sitzung des Jugend und Sozialausschusses vom 16.06.2005 und in der Urschriftensammlung enthalten).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

15 Antrag der CDU-Fraktion nach § 5 GeschO für den Rat und die Ausschüsse vom 26.04.2004 betr. Einführung eines Senientickets

Beigeordneter **Schlüter** berichtete, dass er mit dem Aachener Verkehrsverbund telefoniert habe. Es liege keine Planung zur Einführung eines Einzelfallrabatts vor. Sofern eine Kommune dies wünsche, sei es jedoch nur möglich, wenn die dadurch entstehende Differenz der Einnahmen auch von der Stadt vollständig getragen würde.

Stadtverordneter **Weinen** bedankte sich für die kurzfristige Erkundigung und erklärte, dass man unter diesen Umständen dem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Die aus dem Antrag resultierende Beauftragung der Verwaltung durch den Ratsbeschluss vom 11.05.2004 hat hierdurch ihre Erledigung gefunden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

16 Erweiterungen zur Tagesordnung

Erweiterungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

17 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Erster Stadtbeigeordneter **Piotrowski** erläuterte, dass in den letzten Monaten eine zunehmende Vermüllung von öffentlichen Straßen und Plätzen innerhalb des Stadtgebietes aufgetreten sei. Zudem häufen sich die Beschwerden über Hundekot auf Grün- und Spielflächen. Deshalb habe die Verwaltung seinerzeit zwei Mitarbeiter für den Außendienst eingestellt, die sich mit der Überwachung auch von Umweltdelikten beschäftigen. Soweit dies den Möglichkeiten entspreche, komme man dem auch unmittelbar nach. Jedoch seien vor allen Dingen Verunreinigungen im kleineren Maße und Entfernung von Hundekot ein Thema, dem sich die Stadt widmen müsse. Aus diesem Grunde habe man eine mobile Entsorgungseinrichtung beschafft. Die aus einem Vakuumsauger mit Abfallbehälter konstruierte Vorrichtung könne ohne Probleme auf einen Fahrradträger befestigt und zum Einsatz im gesamten Stadtgebiet verwendet werden. Man beabsichtige einen ALG-II-Empfänger im Wege einer Arbeitsintegrationsmaßnahme mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Beigeordneter **Schlüter** ergänzte auf Nachfrage, dass es sich bei diesem Gerät um ein Vorführgerät handele, das zum Preis von 1.500 Euro deutlich günstiger beschafft werden konnte. Hinzu kämen noch Ausgaben für ein Fahrrad in Höhe von 300 Euro.

18 Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.

Anfrage 1 der FDP

Stadtverordneter **Offermanns** erklärte, dass sich diese durch die vorangegangenen Ausführungen bereits erledigt habe.

Anfrage 2 der FDP

Stadtverordneter **Offermanns** wies darauf hin, dass der Abriss des ehemaligen Feuerwehrgebäudes in Frelenberg zu erheblichen Beschwerden der Nachbarschaft geführt habe. Neben Belästigungen durch massive Staubentwicklung seien auch Beschädigungen an den Nachbarhäusern aufgetreten. Er erkundigte sich danach, warum von Seiten der Verwaltung hiergegen nicht eingeschritten worden sei.

Erster Stadtbeigeordneter **Piotrowski** erläuterte, dass bei Abrissarbeiten innerhalb der Sommermonate grundsätzlich die Auflage zum Einnässen der Baustelle erteilt werde. Sollte dies nicht beachtet worden sein, müsse dies aus bauordnungsrechtlichen Gesichtspunkten behandelt werden. Hierzu müsse man den Kreis Heinsberg einschalten.

Beigeordneter **Schlüter** ergänzte, dass bei der Stadtverwaltung keine Beschwerden vorgebracht wurden.

Grundsätzlich müsse aber auch festgestellt werden, dass es sich hierbei um Maßnahmen eines Privatinvestors handele und nicht die Stadt Bauherrin sei. Um dem Kreis die Arbeit zu erleichtern, sei es sinnvoll die betreffenden Personen namentlich zu benennen.

Stadtverordneter **Offermanns** erklärte, dass er dies an die Betroffenen weiterleiten werde.

Anfrage 1 der CDU-Fraktion

Stadtverordneter **Weinen** erklärte, dass der Rundfunk am Nachmittag über eine Industrieansiedlung mit über 200 Arbeitsplätzen berichtet habe. Er zeigte sich verwundert, dass nicht zuerst der Stadtrat über eine solche weit reichende Entwicklung informiert worden sei.

Bürgermeister Schmitz-Kröll berichtete, dass sich die heute Mittag stattgefundene Pressekonferenz vorwiegend mit einer Werbeoffensive für das CMC beschäftigen sollte. Es komme der Geschäftsführung sehr darauf an, Nachnutzer für die von der Firma Schlafhorst nicht mehr benötigten Flächen zu finden.

In diesem Zusammenhang mache eine Werbestrategie jedoch nur dann Sinn, wenn man die Stadt Übach-Palenberg als einen attraktiven Ansiedlungsstandort darstellen könne. Deshalb habe man nur sehr grob und nicht detailliert über aktuelle Entwicklungen berichtet. Insofern wundere es ihn, dass die Zahl von 200 Arbeitsplätzen nunmehr im Raum stehe.

Insbesondere konkrete Einzelfragen von den Pressevertretern hätten ihn und Herrn Gatzen dazu bewogen, bestehende Entwicklungen nicht unter den Tisch fallen zu lassen. Natürlich wolle er den Stadtrat über solche Entwicklungen immer primär informieren, jedoch sei die Berichterstattung des Rundfunks schon innerhalb weniger Stunden erfolgt, so dass die Nachrichten bereits vor der heutigen Ratssitzung publik wurden.

Anfrage 2 der CDU-Fraktion

Stadtverordneter **Weinen** erkundigte sich nach der Ansiedlung eines KFZ-Betriebes auf der Roermonder Straße. Der neue Betrieb der Firma Pit-Stop sei sehr schnell errichtet worden. Er könne sich nicht erinnern, dass innerhalb des Haupt- und Finanzausschusses oder Rates eine entsprechende Beteiligung vorgenommen worden sei. Er fragte, inwieweit die Stadt Übach-Palenberg für solche Ansiedlungsentscheidungen zuständig sei.

Beigeordneter **Schlüter** erinnerte sich daran, dass zumindest in einem Ausschuss eine entsprechende Information gegeben wurde. Die Beteiligung der Stadt Übach-Palenberg erfolge durch Erteilung des Einvernehmens im Genehmigungsverfahren beim Kreis Heinsberg. Inwieweit hierbei Probleme aufgetaucht seien, könne er nicht sagen, werde sich aber gerne hiernach erkundigen.

Bürgermeister Schmitz-Kröll schloss um 18.47 Uhr die öffentliche Sitzung.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss **Bürgermeister Schmitz-Kröll** um 19.47 Uhr die Sitzung.

Schmitz-Kröll
Bürgermeister

Schröder
Schriftführer